

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotić, Piazza Carl I und Biade 2. Telefon Nr. 53. Besprechungsstunden der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Abgabebedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotić, Bolo, Piazza Carl I.

Volmer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags- und Buchdruckerei J. Krmpotić, Piazza Carl I Nr. 1 entgegen genommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbüreaus übernommen. Insete werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Melamenotheken im reaktionellen Zeile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Bolo, Mittwoch, 7. Dezember 1910.

— Nr. 1722. —

Neue Geschütze für die deutsche Artillerie.

Die deutsche Feldartillerie hat kürzlich zwei neue Geschütze erhalten, die mit den neuesten artilleristischen Einrichtungen versehen sind und die den bisherigen Geschützen gegenüber große Verbesserungen haben. Es sind dies die 13 Zentimeter-Kanonen und der 21 Zentimeter-Mörser.

Die 13 Zentimeter-Kanone ist ein Flachbahngeschütz mit Rohrrücklauf, also ein Schnellfeuergeschütz. Es soll hauptsächlich zum Angriff auf Befestigungen verwendet werden. Es hat eine Schussweite von 12 Kilometern. Die Munition besteht aus einem Schrapnell und aus einer dünnwandigen Granate. Der Schrapnellschuß hat eine große Tiefenwirkung und dient hauptsächlich zum Zerschneiden von Straßen und Anmarschwegen, sowie langer feindlicher Front und zum Beschießen der feindlichen Ortschaften, Depot- und Parkplätze. Es ist bestimmt, allmählich die älteren 15 Zentimeter-Kanonen zu ersetzen, da es diesem trotz des geringen Kalibers in seiner Wirkung überlegen ist.

Der 21 Zentimeter-Mörser ist ebenfalls ein Rohrrücklaufgeschütz, das zur Einstellung in die schwere Artillerie des Feldheeres bestimmt ist, das heißt derjenigen Artillerie, die den Feldtruppen zugeteilt wird und diesen unmittelbar folgt. Es ist in erster Linie zum Angriff auf Sperrforts bestimmt, die das weitere Vorgehen aufhalten. Es ist deshalb von großer Bedeutung, schon bei den vordersten Feldtruppen ein schweres und leistungsfähiges Geschütz zu haben, das die Sperrforts in kurzer Zeit stürzen kann.

Beide neuen Geschütze sind mit dem sogenannten „Radgürtel“ versehen. Es ist dies eine ganz neue Einrichtung, die zum ersten Mal in deutscher Artillerie angewendet wird, eine italienische Erfindung, die von der Krupp'schen Fabrik angekauft und ausgebaut wurde. Sie besteht darin, daß um das eigentliche Rad der Lafette zehn Stahlglieder gelegt werden, die durch Gelenkbolzen miteinander verbunden sind. An ihnen sind zehn Holzschuhe befestigt, die breiter als das Rad sind. Die Konstruktion ist nun derart, daß sich beim Fahren immer drei dieser Schuhe auf dem Boden befinden und ineinander greifen, sodaß dadurch gewissermaßen immer eine feste Bahn gebildet wird, in der das Lafettenrad wie in einer Schiene läuft. Durch ihre Breite sinken die Holzschuhe wenig in den Boden ein und verteilen ihre Last auf eine viel größere Fläche. Sie werden deshalb umgelegt, sobald das Geschütz die gute, feste Straße verläßt und auf schlechte Wege oder auf ungunstigen Boden kommt. Zahlreiche Versuche haben gezeigt, daß man mit ihrer Hilfe anstandslos auch mit diesen schweren Geschützen über losen Sand, sogar über sumpfige Wiesen fahren kann, ohne daß das Geschütz einsinkt oder stecken bleibt.

Auch beim Schießen bekommt das Geschütz einen festeren Stand, sodaß das Mitführen und Strecken einer besonderen Bettung überflüssig wird. Gewöhnlich werden die Radgürtel auf besonderen Gürtelwagen mitgeführt, von denen für jede Batterie zwei erforderlich sind. Da aber die Bettungswagen fortfallen, so bedeutet dies noch eine Ersparnis und Verkürzung der Marschkolonnen. Mit ausgebildeten Mannschaften dauert das Umlegen der Radgürtel nur 8 Minuten, eine Zeit, die bei diesen schweren Geschützen, die meist aus verdeckten Stellungen schießen, gar nicht in Betracht kommt. Bei den Geschützen wird das Rohr auf dem Marsch auf einem besonderen Rohrwagen gefahren, und die Lafette die nur als Schießgerüst dient, für sich befördert. In der Stellung oder kurz vorher, wird das Rohr mit besonderen Hebezeugen vom Rohrwagen emporgehoben und in die Lafette eingelegt. Auf kürzere Strecken ist man jetzt mit Hilfe der Radgürtel auch imstande, die Lafette mit eingelegtem Rohrwagen zu fahren. Hierdurch wird ein Stellungswechsel sehr erleichtert. Die Einstellung dieser neuen Geschütze bedeutet einen großen Fortschritt und erhöht die Leistungsfähigkeit der Feldartillerie.

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 7. Dezember 1910.

Besuch des russischen Zaren in Sofia. Die „Tribuna“ meldet aus Sofia: In bulgarischen Postreisen werde zuverlässig behauptet, daß der Kaiser von Rußland in der Mitte des nächsten Jahres Sofia besuchen und dortselbst drei Tage verbleiben werde. In bulgarischen Postreisen herrsche über diesen Besuch, welcher eine große politische Bedeutung haben werde, Freude. Kaiser Nikolaus wird durch das Schwarze Meer reisen und von mehreren Kriegsschiffen begleitet sein; nach dem Besuche Sofias wird er wieder nach Rußland zurückkehren.

Der I. Nationalisten-Kongress in Florenz. Montag wurde in Florenz der erste Nationalisten-Kongress eröffnet. Auf demselben führte Advokat Maraviglia die von seinem Kollegen Corradini dargelegten Zustände, Italien sei das Land des Irredentismus und der Auswanderung, da es an den Grenzen von mächtigen Nachbarn bedroht, im Innern, besonders im Süden mit schweren wirtschaftlichen Uebeln geschlagen sei, auf die Selbstvernichtungspolitik zurück, die das Land dahin brachte, daß es mit seinen Gegnern verbündet und mit den Feinden seiner Verbündeten befreundet ist. Sodann referierte der Präsident Sighele über den Irredentismus. Er sagte, der Irredentismus bedeute nicht ohne weiteres den Krieg gegen Oesterreich, sondern er fordere die Unterstützung der mit Unterdrückung bedrohten Italiener in Triest und Trient. Der Journalist Desprezzi spricht den Wunsch aus, daß die italienischen Gebiete Oesterreichs durch italienisches Kapital und italienische Arbeit befruchtet werden. Arturo Colautti sagt, Oesterreich-Ungarn habe ein großartiges Heer, vielleicht das beste Heer Europas. Italien brauche also vor allem Waffen. Der Abgeordnete Forcari widerspricht heftig diesen Ausführungen und versichert, die angeblich ungeheure Wehrmacht Oesterreich-Ungarns sei ein Märchen. Italien sei jedenfalls für den Krieg vorbereitet, als man allgemein glaube. — Das Geständnis der Kriegsbereitschaft mag für unsere leitenden Kreise ein neuer Ansporn sein, das bisher Versäumte auf diesem Gebiete so schnell als möglich nachzuholen, um dem „Verbündeten“ gegenüber mindestens ebenso vorbereitet gegenüberzutreten.

Wohlfahrige Beschädigung. Laut Anzeige der hiesigen Gasanstalt wurden durch unbekannte Täter außer der bereits gemeldeten Laterne in den Parkanlagen in S. Policarpo noch zwei andere Gaslaternen in der Via S. Germano zertrümmert. Ein sonderbarer Sport!

Herquäleret. Johann Dpafich, Kutscher bei Dominik Bizzul, Via Dante 3, Matthäus Prološčić, Kutscher, Via Beruda 12, bei Josef Wlaskich, Karl Barfisch, Bauer, Via Siana 114, und Matthäus Sojat, Kutscher bei Friedrich Eyrner, Via Promontore 26, wurden angezeigt, weil sie ihre vor beladenen Wagen gespannten Pferde auf öffentlicher Straße arg mißhandelten und dadurch öffentliches Vergerniß erregten, ebenso Jakob Simonac, Arbeiter aus Piono, weil er einem Pferde des Kutschers Anton Cohl, zwei Wilschel Schweiffhaar ausriß.

Arrogantes Benehmen gegen die Wache. Anton Komadina, Tischler, Via Castropola 25, wurde verhaftet, weil er sich sehr arrogant und beleidigend gegen die zur Schlichtung eines zwischen ihm und dem Wirte Jakob Miner, Via Randler 72, wegen Zahlung einer Beschuldung entstandenen Streitess herbeigekümmerte Wache benahm.

Dokumentenfälschung. Georg Novakmet aus Glomoc in Böhmen wurde verhaftet, weil er am 5. d. M. versuchte, sich auf Grund eines gefälschten Dokumentes vom hiesigen Gemeindeamte ein Arbeitsbuch ausstellen zu lassen.

Unvorsichtiger Radfahrer. Johann Polocah, Schmed, Via Giovia 14, wurde angezeigt, weil er mit seinem Fahrrad am 4. d. M. in der Via Ar-

senale derart unvorsichtig fuhr, daß er einen k. k. Landwehr-Offizier zu Boden rante, ohne daß letzterer jedoch verletzt wurde. — Vinzenz Nieder, Nicolo della Vissa 8, wurde angezeigt, weil er am Übungsplatz vor der Marinekaserne während des Exerzierens der Rekrutenabteilungen mit seinem Fahrrad herumfuhr und den Anforderungen, den Platz zu verlassen, keine Folge leistete.

Uebertretung der Sonntagsruhe. Der Eigentümer der Steinmehlwerkstätte in der Via Gioiue Carducci 8 U. B. und der Baumeister W. B., Via Carlo Defranceschi 7, wurden wegen Uebertretung der Sonntagsruhe angezeigt.

Diebstahl. Pierina Sausevich, Wäscherin, Via Bey 238, machte die Anzeige, daß ihr am 5. d. M. von der zum Trocknen aufgehängt gewesenen Wäsche zwei weiße Marine-Weinleider und 28 Paar blau Fußsocken gestohlen wurden. Der Verdacht fällt auf einen Kohlenarbeiter von großer Statur, welcher sich bei der Wäsche zu tun machte und bei Ansicht der Sausevich die Flucht ergriff. Der Wert der gestohlenen Wäsche beträgt zirka 32 Kr.

Gefunden wurde ein Arbeitsbuch, ein goldener Ring und eine Boa. Abzuholen beim Fundamte der k. k. Polizeibehörde.

Ein unbekannt geliebenes Liebesidyll Kaiser Josefs II. Angezählt sind die Epikoden aus dem Leben des Volkskaisers, der seinem Jahrhundert den Stempel aufgedrückt hat. Aus Kaiser Josefs Jugendzeit wird nun ein neues hochinteressantes Erlebnis bekannt. Unter den Papieren eines alten Müllers, dessen Großvater ein Freund Haydns gewesen, fanden sich Aufzeichnungen über Musikus Gruber und dessen Tochter Leni. Bei Grubers hat Kaiser Josef, der bekanntlich das Violoncello meisterlich spielte, oft Musik getrieben, und beim Musikieren fanden sich auch die Herzen der Gruber Leni und des Kaisers, ohne daß diese wußte, wer der Schüler ihres Vaters war. Briefe des Kaisers an das junge Mädchen, an van Swieten und Haydn, die sich vorfinden, beleuchten das reizvolle Liebesidyll des jungen Monarchen. Aus diesem Material hat Klemens von Bernau seinen höchst fesselnden Liebesroman aus dem Leben Josefs II. geschaffen, der jetzt unter dem Titel „Kaiser Josef II. und die Gruber Leni“ in der Wiener „Oesterreichischen Volkszeitung“ erscheint und dessen bisher veröffentlichte Fortsetzungen allen neuentretenden Abonnenten gratis nachgeliefert werden. Die Wiener „Oesterreichische Volkszeitung“, die mit ihrer Vorkalaugabe in zirka 120.000 Exemplaren erscheint, bringt eine Fülle interessanter Neuigkeiten, unterhalten und belehrenden Lehrstoffes, ferner wöchentlich eine gebiegene illustrierte Familien-Unterhaltungsbeilage und die Spezialrubriken: Gesundheitspflege und „Die Frauenwelt“, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau, Schachzeitung, Waren- und Marktberichte und Verlosungslisten. Sie kostet: für Oesterreich-Ungarn, Bosnien-Herzegowina mit täglicher Postzusendung monatlich 2 Kronen 70 Heller, vierteljährlich 7 Kronen 90 Heller, mit wöchentlichem Zusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) vierteljährlich 1 Krone 70 Heller, halbjährlich 3 Kronen 30 Heller, mit zweimal wöchentlichem Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Beilagen) vierteljährlich 2 Kronen 64 Heller, halbjährlich 5 Kronen 20 Heller. Probenummern versendet überallhin unentgeltlich die Verwaltung der „Oesterreichischen Volkszeitung“, Wien, I., Schulerstraße 16.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Geselliger Lesezirkel. Der nächste „Bese- und Vortragsabend“ findet Samstag, 10. d., 8^{1/2} Uhr abends statt. Nähere Mitteilung folgt Samstag.

Zirkelvorstellungen im Theater. Heute abends 7^{1/2} Uhr findet im Politeama Ciccotti die Eröffnungsvorstellung des zu einem kurzen Gastspiel hier eingetroffenen Birtus statt.

Hotel Riviera. Täglich 9 Uhr abends im Wintergarten, anschließend an das untere Café-Restaurant: am Klavier G. G. J. Vebosky, Auftreten des Negerduetts Mr. Smit und Bella Jasson aus dem Etablissement Monacher „Parisien“ Wien; ferner Damen-duett „Lacroix“, Gesang und Tanz, Kelly Verté, Tirolese, Agi Menetta, weibl. Bariton und Eva Stern, Soubrette. — Entree frei. — Morgen Donnerstag den 8. Dezember findet im großen Konzertsale ein Militärlkonzert statt. Beginn 7^{1/2} Uhr abends. — Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 11 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 50 Min. in das Innere der Stadt. — Taxauto bei Tag und Nacht bereit. — Telefon Nr. 130.

Deperis, der abgesondert verhört wird, leugnet jede nähere Verbindung und jeden schriftlichen Verkehr mit...

Der Angeklagte Dr. v. Sübertz erklärt sich des Verbrechens des Hochverrats nicht schuldig. Er sei im Sommer 1908 nach Triest gekommen und da es Jagging war, suchte er für Unterhaltungen Anschluss...

Der Verteidiger konstatiert, daß die Hausdurchsuchung beim Angeklagten auf Grund einer anonymen Anzeige erfolgte.

An dem Verhöre des nächsten Angeklagten Giuseppe Marison werden die Verhältnisse in den italienischen Turn- und Sportvereinen in Triest besprochen.

Wien, 6. Dezember.

Auf die Frage, ob Colpi sich im Sinne der Anklage schuldig bekenne, erwiderte er: Ja, zum größten Teile.

Es wurden dann verschiedene Protokolle, Leumundsnoten, Berichte der Gendarmerie verlesen, aus denen sich ergibt, daß Colpi als leichtfertiger und unruhiger Mensch bei den Behörden keinen Ruf hatte.

Es gelangen die bei ihm konfiszierten Spezialarten zur Sprache, auf welchen sich zahlreiche Aufzeichnungen und kartographische Bemerkte vorfinden.

Der Vorsitzende verliest Briefe, die zwischen dem Angeklagten und seiner Mutter gewechselt wurden und aus denen hervorgeht, daß die Mutter Colpis über die Unternehmungen ihres Sohnes einigermaßen unterrichtet war.

Telegraphischer Wetterbericht

Hydr. Amt der k. u. k. Kriegsmarine vom 6. Dezember 1910. Allgemeine Uebersicht Die Druckverteilung mit dem Maximum im SE und einer ausgebreiteten Depression im NW ist nahezu unverändert geblieben.

Die Goldinsel.

Seeroman von Carl Russel. Nachdruck verboten.

Ich nehme an, daß dieses Zimmer aufgeräumt werden kann und ziehe es dem anderen vor, entgegnete sie herrlich.

Ueberlassen Sie das alles mir, erwiderte ich in geächtell-müherem Tone, denn ich war sehr ärgerlich über Fräulein Temples taktloses Benehmen.

Nachdenklich sein Kinn zwischen Daumen und Zeigefinger streichend, zählte er nach einem Augenblick des Schweigens weiter auf:

Sie haben gar kein Gepäck, überhaupt gar nichts, Madam? Wie ich Ihnen schon einmal sagte — nichts als was Sie an mir sehen.

Er schritt ohne weiteres voran und wir folgten ihm. Als wir die Kajüte betraten, fanden wir den jungen Steward an dem Gläsergestell beschäftigt.

Er bestellte unter anderem eine noch vorhandene Matratze für Fräulein Temple, wobei er, sich gegen diese wendend, sagte: Ganz neu und noch niemals gebraucht.

habe eine Seele und keine meine Pflicht. — Nur noch ein Wink für Sie, mein Fräulein. Sie tragen herrliche Futwelen; folgen Sie meinem Rat und stecken sie dieselben in Ihre Tasche.

Wiederum traf mich ihr erstaunter Blick. Tun Sie nur alles, wie Kapitän Braine rät. Er wird ja seine Gründe dazu haben, sagte ich bedeutungsam.

Apotheken Nachinspektion: Rodinis, Port' Aurea.

Singefendet.

Schicht-Stearin-Kerzen LEDA 893 feinste aller Marken! Aparto, elegante Packung! Rinnen nicht! Rußen nicht! Riechen nicht! Rauchen nicht! Brennen mit heller, ruhiger Flamme.

Wollen Sie lachen? Wollen Sie sich auf möglichst billigste Weise amüsieren? Kaufen Sie sich einen antiquarischen Band „Fliegende Blätter“ zu 2 Kronen oder einen Band „Weggendorfer Blätter“ antiquarisch zu 1 Krone. Zu haben in der Buchh., G. Schmidt, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

- Zu verkaufen japanische und chinesische Nippfächer, Kaffee- und Teeservices, Etagères, eine große Bronzetafel mit Gefell, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, ein Messingbett samt Matratzen und Nachtkasten, fast neu. Kovac, Via Nuova 8. 1811
- Weinachtsgeschenke. Melamepreis, Meines Aluminium-Rochgeschirr! Etagère mit 26 Stück Nr. 55. 460
- Deutsche Bedienerin für den ganzen Tag und eine Wäscherin werden gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1819
- Ältere Beamtenwitwe wünscht zu einem älteren alleinstehenden Herrn als Haushälterin einzutreten. Adresse in der Administration. 1821
- Eine Wohnung mit 3 Zimmer, Küche und Zubehör wird von einem Marinebeamten gesucht. Anträge unter „Wohnung“ an die Administration. 1824
- Spieltischen und Bücher für Knaben von 8-12 Jahren sind zu verkaufen. Pollicarpo, Maximilianstraße 8, parterre rechts. Westigung von 1-3 Uhr nachmittags. 1814
- Ein Bettell einer alten Hängelampe wird zu kaufen gesucht. Näheres Administration. 1816
- Möbliertes großes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Via Barbina 3. 1825
- Wegen Abreise Möbel zu verkaufen. Piazza Misca 1, 1. Stock (Maros). 1826
- Milieres Mädchen aus guter Familie wird als Verkäuferin und für das Komptoir gesucht. Näheres in der Administration. 1829
- Mit 15. Dezember sind zwei leere Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via della Specola 13. 1830
- Baufstellen mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch ganze Baublocke billig zu vergeben. Rudolf Tausch, Baumeister, Via Carlo Desfranceschi 17. 444
- Mit 1. Jänner werden an einen alleinstehenden Herrn oder zwei Freunde drei leere Zimmer mit freiem Eingang vermietet. Anzusagen Via Specola 13. 1786
- Nähmaschine, Singer, verfeinbarer Kopf, neu, zu verkaufen. Via Verubella 19 parterre. 1831

Seemannöver. Eine maritime Schilderung aus der Adria, von Diet Herbert. Einem alten Soldaten in kühlicher Liebe gewidmet. Marburg a. D. Sommer 1910. R. 3.55. Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler)

Marmeladen Himbeer, Marillen, Heidelbeer, Erdbeer, Hagobutton, 5kg Dose franko K 9.50. JOSEF SEIDL Eisenstein 1., Böhmerwald.

!! Tägliche Ankunft !!

frischen Rehwildes, Hasen u. Geflügel zu den billigsten Tagespreisen. Speziell für Weihnachten empfehle ich meine grosse Auswahl aller Gattungen Geflügel und Wildpret in stets frischem Zustande.

Fleischhauerei
L. Oberdorfer
MARKTHALLE Nr. 68. 458

Täglich frische

Wiener und Prager Selchwaren und Würste. — Stets frische steirische Butter, Eier, alle Sorten Käse in der
I. Wiener Selchwaren-Niederlage
POLA, via Muzio 2. 390

Weihnacht!

Weihnachts- und Neujahrs-geschenke in Spielwaren, Ansichtskarten und verschiedene andere Artikel sehr billig zu haben nur im

„Zonenbasar“ **T. Kovacs**
Via Giulia Nr. 5. 371

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfehl dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indlaner, Balsen mit Ohrs, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Geöfrenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:

KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.

Telephon Nr. 160, 388

Große Staatslotterie

Haupttreffer 200.000 Kronen.

Außerdem Treffer mit **50.000, 30.000, 20.000 Kronen etc.**, im ganzen **20.738 Gewinnste** im Gesamtbetrage von über einer **halben Million Kronen.**

Ziehung am 15. Dezember.

Lose zu 4 K erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina
(Agenzia di Pola.) 131

Sanitätsgeschäft „Histrìa“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistümpfe, Leibbänder nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-bänder, Irrigator, Leibschiesseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Sohlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Parlor Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesendet und wird für guto Ware garantiert.) 274

Banca Provinciale Istriana

— Pola, Via Sergia 67 —

BANK UND WECHSELSTUBE

Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlostener Werte

Besorgung v. Heiratskautionen

undspesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen.

Spareinlagen auf Bachel 4% verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Vervielfältigungs-(Abzieh-)Papier

für Tagesbefehle und Durchschlagen der Kopien mittels Schreibmaschine

besonders geeignet, bezw. eigens zu diesem Zwecke angefertigt Zu beziehen durch das Papier- u Verlagsgeschäft

JOS. KRMPOTIĆ, Piazza Carli I.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 445

Passende Weihnachts-Geschenke

in bekannt größter Auswahl liefert zu Original-Fabrikspreisen



nur die k. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma

K. JORGO 294

Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergia 21.

Nur direkte Bezugsquellen, reelle Garantie.

K. k. gerichtlich beeideter Sachverständiger. Ein-tausch und Umtausch gestattet.

Nachdruck verboten.

Garantiert wasserdichte Regenmäntel und Pellerinen

„Patent Waterproof“

sind in grosser Auswahl bei

Adolf Verschleisser

in Pola zu haben. 455

Incerata-Mäntel, sowie Süd-wester immer lagernd.

Nie wieder!

wechse ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Seifenpferd-Bienenmilchseife (Marke Stedenpferd) von Bergmann & Co., Tetschen a. E., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Weibzählflecken gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stüd zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. 125

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Ver-waltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

271